

## **Weisser Ring zieht Bilanz: Steigende Zahlen zeigen Notwendigkeit!**

28. Juli 2008 – Im ersten Halbjahr 2008 haben rund 2.500 Opfer von Verbrechen den Weissen Ring kontaktiert: Das bedeutet eine Steigerung um 40 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Davon erfolgten in 673 Fällen intensive Beratungs- und Betreuungsgespräche, die vor allem Orientierungsgespräche mit PsychologInnen/JuristInnen, psychosoziale und anwaltliche Prozessbegleitung in finanziellen Notlagen sowie Gewährung von zinslosen Darlehen und einmaligen Unterstützungen beinhalten.

Einen weiteren Anstieg der betreuten Fälle musste der Weisse Ring auch im Bereich der Prozessbegleitung verzeichnen. Um rund 2/3 stieg der Bedarf im ersten Halbjahr 2008. In 243 Fällen (Vergleichszeitraum 2007: 143) wurde das Angebot der psychosozialen sowie anwaltlichen Prozessbegleitung des Weissen Ringes von Kriminalitätsoptionen genutzt, wobei das Spektrum an Delikten von Körperverletzung (36 Prozent) bis hin zu Mord (5 Prozent) reichen.

„Der starke Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass vor allem die Polizei, aber auch die Justiz, die Informationspflicht ernst nimmt, die mit 1.1.2008 klar und deutlich in der Strafprozessordnung festgeschrieben ist“, erläutert Udo Jesionek, Präsident des Weissen Ringes. „Wir stellen dies nicht nur bei der Opferbetreuung durch den Weissen Ring fest, sondern auch beim Opfernotruf 0800 112 112, den wir seit einem Jahr im Auftrag der Frau Bundesministerin für Justiz Maria Berger betreiben.“

### **Weisser Ring betreut Opfer-Notruf 0800 112 112 nun seit einem Jahr**

Im Auftrag von Justizministerin Maria Berger übernahm der Weisse Ring mit 1. Juli 2007 den Betrieb des Notrufes für Opfer von Straftaten unter der bundesweit kostenfreien Rufnummer 0800 112 112. Nun wird Bilanz gezogen:

Täglich nehmen ca. 30 Menschen das telefonische Informations- und Beratungsangebot des Opfernotrufes 0800 112 112 in Anspruch. 64 Prozent der dokumentierten bzw. betreuten Gespräche wurden mit Frauen, 35 Prozent mit Männern und 1 Prozent mit Kindern geführt. Rund 60% der AnruferInnen sind selbst Opfer einer Straftat geworden, in 15 Prozent der Fälle sind es Angehörige, die Rat und Hilfe suchen. Das am häufigsten genannte Delikt ist Körperverletzung (21 Prozent), gefolgt von häuslicher Gewalt (13,7 Prozent) und Stalking (11,2 Prozent).

Neben der Erstberatung ist die wichtigste Aufgabe des Opfernotrufes, die Betroffenen mit Beratungs- und Betreuungseinrichtungen vor Ort in Kontakt zu bringen (Kinderschutzeinrichtungen, Interventionsstellen, Gewaltschutzzentren und Frauenberatungsstellen und an die lokalen Anlaufstellen des Weissen Ringes in ganz Österreich).

#### **Spendenkonten:**

PSK, 1.016.000, BLZ 60.000  
BA-CA, 09663-300-300, BLZ 12.000

## Österreichweite Kampagne für den Opfer-Notruf

Unter dem Motto „Aussprechen hilft!“ startete der Weisse Ring Ende 2007 eine Plakataktion in Wien und Linz. Im Mittelpunkt stand die Bekanntmachung des Opfer-Notrufs sowie die Nummer der Hotline 0800 112 112. Mit den Slogans „Ich würde überf... Aussprechen hilft 0800 112 112“ und „Ich wurde vergew... Aussprechen hilft 0800 112 112“ schaffte die Kampagne die unbürokratische, rasche und kostenlose Hilfe des Opfer-Notrufs Bekannt zu machen. Begleitet wurde die Plakatkampagne mit Hilfe von österreichweit ausgestrahlten Radiospots.

Auf [www.opfernotruf.at](http://www.opfernotruf.at) sind Radiospots sowie Plakate abrufbar!

### FACTS: Weisser Ring

Der Weisse Ring ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung von Kriminalitätsoptionen und zur Verhütung von Straftaten und wurde 1978 in Österreich gegründet. Mittlerweile verfügt der Weisse Ring über Beratungsstellen in ganz Österreich und betreut jährlich über 4.000 Opfer in ganz Österreich. Der Weisse Ring ist die größte österreichische Opferhilfeorganisation und die einzige, die flächendeckend in ganz Österreich allen Opfern strafbarer Handlungen jeder Form, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, Art des Deliktes, etc., offen steht.

Die Leistungen des Weissen Rings beinhalten u.a.:

- vertrauliche und unverbindliche Gespräche
- Beratung über gesetzliche Ansprüche wie beispielsweise nach dem Verbrechenopfergesetz (Verdienstentgang, Übernahme von Therapiekosten etc.)
- kostenlose Orientierungsgespräche mit qualifizierten PsychologInnen, TherapeutInnen und JuristInnen
- anwaltliche und psychosoziale Prozessbegleitung
- finanzielle Unterstützungen in Form von Zuwendungen und zinsenlosen Darlehen

Auf der Basis von Förderungsverträgen mit dem Bundesministerium für Justiz führt der Weisse Ring seit 2000 **psychosoziale und anwaltliche Prozessbegleitungen** insbesondere für Opfer situativer Gewalt durch.

Seit 1. Juli 2007 betreibt der Weisse Ring im Auftrag des Bundesministeriums für Justiz den **Opfernotruf 0800 112 112** und bietet kostenlose und anonyme Hilfe für Verbrechenopfer durch PsychologInnen und professionell ausgebildete HelferInnen 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.

#### Kontakt:

Weisser Ring  
Mag.<sup>a</sup> Marianne Gammer  
Geschäftsführerin  
Tel.: 01/712 14 05-12  
Email: [m.gammer@weisser-ring.at](mailto:m.gammer@weisser-ring.at).

[www.weisser-ring.at](http://www.weisser-ring.at)  
[www.opfer-notruf.at](http://www.opfer-notruf.at)

#### **Spendenkonten:**

PSK, 1.016.000, BLZ 60.000  
BA-CA, 09663-300-300, BLZ 12.000